

Bad Kreuznach, den 15.09.15

Sehr geehrte Frau von Stösser,

meine Tochter, Pia ^{von Stösser}, hat Ihre Adresse
im Internet gefunden und mir die Personal-
politik in der Altenpflege ausgedruckt.
Ich, Helene ^{von Stösser} wohne seit 1. Mai 2014 im

Altenheim

1. Stock, Zimmer 116

55543 Bad Kreuznach

Im Anfang hatten wir noch mehr Pflegepersonal.
Während meines Aufenthaltes sind bereits
2 examinierte Schwestern gegangen. In letzter Zeit
haben wir auf der Station viele Krankmeldungen.
Hinzu kommt dann noch der Jahresurlaub.
So müssen die examinierten Schwestern oft bei einer
Schicht auf 2 Stationen arbeiten.
Am Nachmittag haben wir überwiegend für 28 Bewohner:
1 examinierte St. für 2 Etagen bis 21.00h
1 Hilfspflegerin bis 20.00h
So lange ich hier bin, habe ich vom Träger
des Hauses noch niemand gesehen.
Als ich vor einigen Wochen bei der Pflegedienstleiterin,
Frau Schmitt sagte, dass wir auf der 1. Etage
Pflegenotstand haben, wurde mir erklärt, dass wir
nach dem Personalschlüssel, der von der Regierung
vorgegeben sei, genügend Personal haben.
Auch die Alltagsbetreuerinnen würden auch dazu
zählen. Die aber oft nicht da sind. Siehe Aufstellung!
Ab 01.09.15 arbeitet Bruder Roman nicht mehr
auf der Station. Wir waren sehr zufrieden.
Aus diesem Grunde habe ich im Auftrag von
8 Heimbewohnern einen Brief an Herrn Ziegler,
Verwaltungsdirektor geschrieben. Er war im Urlaub,
und soll am 07.09.15 zurückgekommen sein.

Meinem Hausarzt, Herr Dr. Nietzsche habe ich die Situation im Altenheim St. Josef geschildert, Er geht ja ein und aus. Mich macht es traurig und krank. Vielleicht finden wir gemeinsam einen Weg.

Unsere Telefonnummern:

Krämer Helene 0671/372 7416

Krämer Pia priv. 0301

Handy 01766

Herzlichen Dank, dass ich Ihnen die Misere mitteilen darf.

Mit herzlichen Grüßen

H. Krämer

Anlagen: 5

P.S. Ich dokumentiere weiter.

Helene Krämer

Nachtrag Adelheid von Stösser 15.10.2015

Zur weiteren Dokumentation kam Frau Krämer nicht. Heute teilte mir ihre Tochter am Telefon mit, dass ihre Mutter am Montag, den 12. Oktober verstorben sei. Im Krankenhaus. Woran genau wisse sie nicht. Sie sei fix und fertig und müsse sich jetzt erst einmal um die Beerdigung kümmern. Auch ihr Bruder und Schwägerin sowie Onkel und die Tante, seien noch ganz geschockt.

Nur knapp einen Monat nach Zusendung dieser Aufzeichnungen, stirbt Helene Krämer. Mit Mitte 80 zählte sie nicht nur geistig, wie ihre Aufzeichnungen beweisen, zu den fittesten Bewohnerinnen, dieses katholischen Altenheimes, sie habe sich sogar regelmäßig mit um andere gekümmert, weil ja oft vom Personal weit und breit keiner zu sehen war.